

MUSIK ÖFFNET TÜREN – MUSIKTHERAPIE IN PALÄSTINA



Im Spiel können Kinder vieles verarbeiten – Al Mada bietet ihnen die Gelegenheit dazu.

Das Zentrum für gesellschaftsorientierte Musiktherapie Al Mada betreibt in Ramallah Palästinas einziges Musiktherapiezentrum. Angeschlossen ist ein Aufnahmestudio für lokale Musiker. Kunst soll die Gemeinschaft fördern. Das macht Al Mada so besonders in diesem gewaltgeprägten Umfeld.

Die Zusammenarbeit zwischen Al Mada und dem WFD begann 2009. Sie ist das Kind zweier sehr unterschiedlicher Elternteile. Ein Partner ist Experte für Entwicklungszusammenarbeit und für die Durchsetzung von Menschenrechten. Er hat sich mit einem bekannten palästinensischen Musiker und Komponisten zusammen getan. Beide sind der Meinung, dass Musik und darstellende Kunst die Türen zu Selbstverwirklichung, Gesundheit und sozialer Gerechtigkeit öffnen.

Die Entwicklung eines Landes kann nicht nur am Bruttosozialprodukt gemessen werden, auch die Lebensqualität muss in Betracht gezogen werden.

Alle Programme von Al Mada zielen auf Entwicklung, sie haben aber immer auch ein therapeutisches Ziel. Musiktherapie ist bereits im Gesundheitswesen vieler Länder etabliert. Die palästinensische Erfahrung auf dem Gebiet ist so einzigartig, dass sie einen speziellen Ansatz verlangt. Al Madas Musiktherapeuten haben in den vergangenen drei Jahren solch ein der Situation angepasstes System entwickelt. Es bietet Methoden für individuelle Therapie und Gruppentherapie. Lehrer, Berater, Sozialarbeiter und Gesundheitspfleger werden in diesen therapeutischen

Techniken geschult. So erweitert Al Mada die Kapazitäten zur psychologischen Beratung von besonders verletzlichen Mitgliedern der Gemeinschaft.

Al Mada bindet auch ähnliche Programme in seine Aktivitäten ein. Es gibt Kurse zur „Kunst des Lebens“, „Kunst für Kinder“, „Kunst der Bildung“, „Kunst der Geschlechter“, „Kunst der Lobbyarbeit“ und „Kunst für Gesundheit“. Dies alles sind Schlüsselthemen, zu denen Al Mada mit fachkompetenten Partnern zusammenarbeitet, z.B. mit dem palästinensischen Ministerium für Gesundheit, Bildung und Hochschulbildung, mit UN-Organisationen (UNRWA, UNICEF) und zahlreichen lokalen Organisationen. Und dies nicht nur im Al Mada Zentrum, sondern auch in den Flüchtlingslagern.

Im Rahmen der Programme „Kunst für Kinder“ und „Kunst der Bildung“ hat Al Mada eine eigene Methodik für Kinder entwickelt und so einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsangebote für Kinder jeden Alters in Palästina geleistet. Besonderes Merkmal dieser Methode ist die Einbindung von Eltern, Kindern und Lehrern in die Lernprozesse. So verbessert sich das gegenseitige Verständnis und Ergebnisse werden als gemeinsame

DAS PROJEKT AL MADA

Projekttyp: Musiktherapie mit Al Mada/Ziviler Friedensdienst

Lokaler Partner: Al Mada Association for Art based community Development

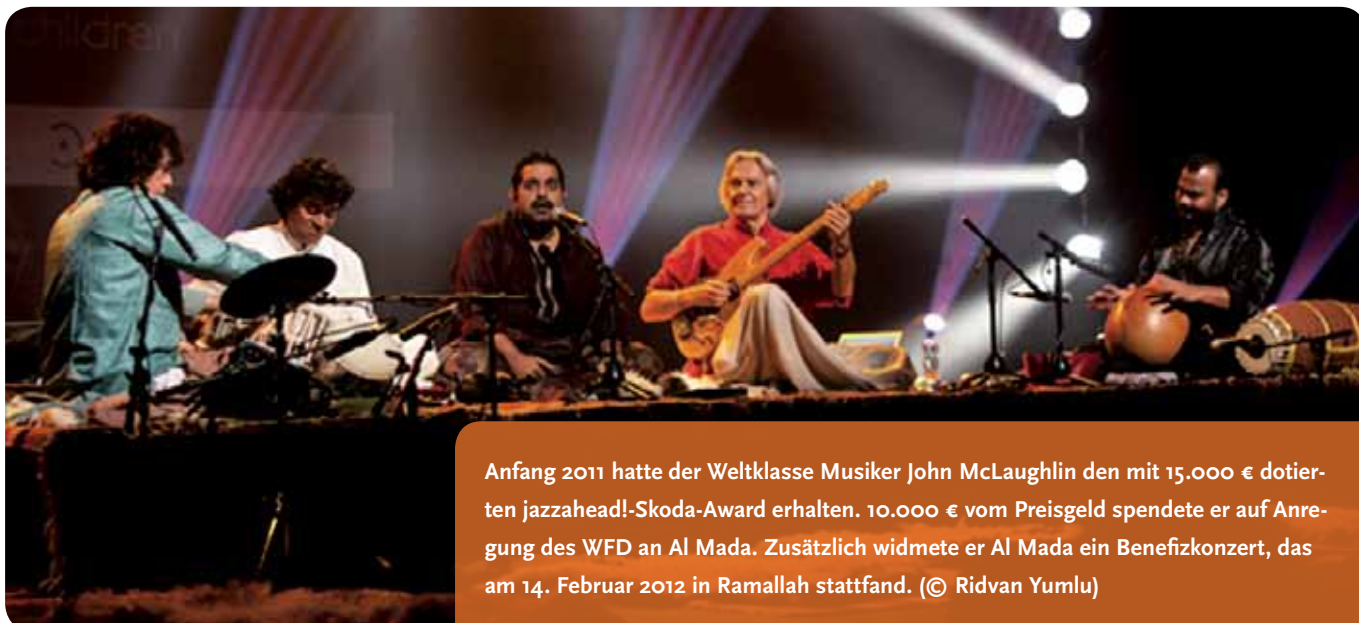
Ort: Ramallah, Palästina

Zeitraum: 2009–2013

Vermitteltes Personal: Mallory de Blois, Kommunikationswissenschaftlerin (7/2010–7/2011); Uli Schießl, Sozialarbeiterin (bis 07/2012);

Jenny Boylan, Juristin/Menschenrechtlerin (ab 08/2011–07/2013);

Finanzierung: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) + Spenden



Anfang 2011 hatte der Weltklasse Musiker John McLaughlin den mit 15.000 € dotierten jazzhead!-Skoda-Award erhalten. 10.000 € vom Preisgeld spendete er auf Anregung des WFD an Al Mada. Zusätzlich widmete er Al Mada ein Benefizkonzert, das am 14. Februar 2012 in Ramallah stattfand. (© Ridvan Yumlu)

Erfolge erlebt. Dieser Ansatz hat sich in Kindergärten und Schulen im Westjordanland und Jerusalem bereits bewährt.

„Kunst des Lebens“ und „Kunst der Geschlechter“ sind vielseitige Programme. Mit Hilfe kreativer Techniken lernen Menschen jeden Alters ihre Erfahrungen konstruktiv zu verarbeiten. Am Ende jeder Einheit steht ein Ergebnis, wie Ausstellungen oder Theateraufführungen. Diese Programme werden auch genutzt,

um z. B. Menschen mit Behinderungen im Kampf für ihre Rechte zu unterstützen.

Gemeinsam mit Al Madas Langzeitpartner UNRWA (UN-Agentur, die sich den palästinensischen Flüchtlingen widmet) wurde das Programm „Kunst für Gesundheit“ entwickelt. Es war so erfolgreich, dass es in viele UNRWA Programme aufgenommen wurde, z. B. zur psychiatrischen Versorgung und für den Kinderschutz. ■

AL MADA IMPRESSIONEN

„Freitags werden die Türen geöffnet und jeder der möchte kann an einer kostenlosen Musiktherapiestunde teilnehmen. Dann tobt das Leben bei Al Mada. Aufgeregte kleine Kinder toben herum und spielen mit Bastelmaterial oder malen. Währenddessen sprechen ihre Eltern mit den Therapeuten. Es ist nicht verwunderlich, dass sich alle so wohl fühlen bei Al Mada. Das Gebäude ist in hellen Farben gestrichen, es gibt eine gemütliche Küche und einen Garten.“

„Es ist immer wieder interessant zu beobachten, wie sich die BesucherInnen vor, während und nach ihrem Besuch bei Al Mada verhalten. Bei der Ankunft sind die Neuen noch nervös, ein bisschen neugierig und oft ziemlich beklommen. Doch noch vor der ersten Kaffeepause ist in den Büros schon Klatschen, Gesang und Getrommel aus den Therapieräumen zu hören. Es ist erstaunlich, wie sehr sich das Verhalten in wenigen Stunden wandeln kann. Auf befangene Zurückhaltung folgt ausgelassene Entspannung. Das macht Hoffnung auf dauerhafte Veränderungen. Al Mada hinterlässt Spuren.“

